

Inhalt

Vorwort — VII

Einleitung — 1

- I Krieg und Heldentum im archaischen Griechenland: Fragilität und Fragwürdigkeit des Ruhmes — 8**
- 1 Anfänge: Kampf um die frühe Lebensordnung — 8
 - 2 Archaische Zeit: Ehre und Exzess, und kein Triumph — 31
 - 3 Mythen des Krieges: Die Ambivalenz des Helden — 58
 - 4 Die unheimliche Größe des Heldentums — 81
- II Krieg und Identität im klassischen Griechenland: Denkmäler und mythisches Gedächtnis als Waffen — 83**
- 1 Eine neue Art von Denkmälern — 83
 - 2 Politische Identität, historisches Gedächtnis und Monu-Mentalität — 89
 - 3 Perserkriege, innergriechische Kämpfe und die Macht der historischen Kommemoration — 92
 - 4 Der persönliche Tod an den Gräbern — 141
 - 5 Kehrseiten der Glorie: Die Diskurse der Vasenbilder — 143
 - 6 Die andere Seite der politischen Identität — 162
- III Krieg und universale Herrschaft von Alexander zu Augustus: Das Pathos von Glorie und Vernichtung in den antiken Monarchien — 165**
- 1 Vom Sieg zur Herrschaft — 165
 - 2 Alexander der Große: Pathos und Charisma — 167
 - 2.1 Präzente Herrscher: Die Not, aus dem Schatten Alexanders zu treten — 191
 - 2.2 Alle Welt gegen die Kelten: Die Konstruktion eines neuen Erzfeindes — 196
 - 3 Hellenistisches Italien und republikanisches Rom: Rituale und Ideologien des Sieges — 230
 - 4 Sieg und Macht ohne Kampf — 254

IV Krieg und Ideologie in der römischen Kaiserzeit: Bilder des Sieges zwischen Ereignis und Ritual — 258

- 1 Monarchie im Rahmen der Republik — 258
- 2 Augustus: Das ideologische Konkordat mit dem Senat — 259
- 3 Augustus: Hellenistische Panegyrik, republikanische Leitbilder — 266
- 4 Die Kaiserzeit: Ereignis und Ideologie, Dynamik und Statik des Krieges — 287
- 5 Der Kaiser als Kriegsherr und Herrscher: Rolle und Realität — 327
- 6 Max Webers Typologie der Herrschaft und die ‚ideologische Herrschaft‘ der römischen Kaiser — 334
- 7 Schluss — 337

Literatur — 339

Register — 369